

### Winterbach. Mostpressen-Spindeln und Obstmühlen-Empfehlung.

Auf die kommende Gebrauchszeit erlaube ich mir meine selbstverfertigten **Mostpressen-Spindeln und Obstmühlen** in gefällige Erinnerung zu bringen.

<sup>12</sup> **Schweizer, Mechanikus.**

### Schorndorf. Ausgezeichnete gute Sensen

sind vorrätig bei  
**Jakob Strähle, Schmid.**

### Steinenberg. Von heute an ist bei mir Kalk und Ziegelwaare zu haben.

**Erzinger, Ziegler.**

Schorndorf.  
Ein **Handwägle**  
und ein starkes einspann-  
ges **Ruhwägle**, letzte-  
res noch wie neu, verkauft billigt  
**Keser, Flaschner.**



### Zwei Mädchen

können hier bei einem guten Tagelohn  
fortwährend Beschäftigung erhalten.

Wo? sagt  
<sup>23</sup> die Redaktion d. Bl.

### Wichtig für Leidende!

Lebenspillen für geschwächte oder ver-  
lorene Mannbarkeit. 1 Dosis 2 Thaler,  
<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Dosis 1 Thaler.

Gehörül für Schwerhörige à Flacon  
1 Thaler. — Geschlechtskrankheiten, Vol-  
lutionen, weißen Fluß heilt rasch und  
sicher  
**Dr. A. Lohrengel**  
12 in Leipzig.

Sonntag haben

### Bach-Tag

**Obermüller, Hütter, Hofsch.**

Schorndorf.

### Ein Grasstückle

wird auf mehrere Jahre verpachtet.  
Nähere Auskunft hierüber ertheilt  
die Redaktion.

Schorndorf.

### Heugras

in 4 Parthien verkauft  
**Kramer, Kunstmüller.**

### Schorndorf. Den Ertrag einer Wiese

beim Feuersee, etwas über 1 Morgen  
groß, setzt dem Verkauf aus  
**Forstmeister Fischbach.**

Schorndorf.

Das **Heugras** von  
1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Wiesen auf der Au,  
3 Viertel im Zielgraben,  
2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Viertel im Kreeben und  
2 Viertel Garten auf dem Graben  
verkauft  
**Hospitalpfleger Laux.**

Schorndorf.

1 Morgen schönes Heugras hat  
1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Viertel zu verkaufen  
**Straub, Bäcker.**

Schorndorf.

**Schönes kräftiges Heugras**  
von 4 Morgen Wiesen bei der Des-  
mühle verpachtet zusammen oder auch  
getheilt, — ebenso den Ertrag von ei-  
nem Baumstückle auf dem Baumwasen  
**Apotheker Palm, senior.**

Schorndorf.

Das **Heugras**  
von 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen 21 Ruthen Garten  
beim Haus verkauft  
**Sternwirth Schaal.**

Schorndorf.

Den **Heugras-Ertrag**  
von dem Arnold'schen Baumgut und  
Wiese von 4 <sup>3</sup>/<sub>8</sub> Morgen und ferner  
1 Morgen auf der Au verkauft im  
Auffreie auf dem Platz  
**Montag den 13. Juni,**  
**Nachmittags 1 Uhr,**  
**Johannes Binder.**

Sonntag.  
**E. Junginger & Sonne.**

### Winterbach. Heugras-Verkauf.

Das Heugras von 3 Morgen Wiesen  
verkauft am nächsten  
**Montag den 13. Juni,**  
**Mittags 1 Uhr,**  
**Schultheiß Seyfried.**

Schorndorf.

Das **Heugras**  
von seinem Garten verkauft  
**Glafer Kohler.**

### Schorndorf. Das Heugras von einigen Mor- gen Wiesen verkauft

<sup>12</sup> **Schwegler, senior.**

Schorndorf.

Das **Heugras** von 1 Morgen  
Baumwiese hat zu verkaufen  
**Hütter, Bäcker.**

Schorndorf.

Das **Heugras**  
von 3 Viertel Garten bietet zum Ver-  
kauf an  
<sup>12</sup> **Christian Weitbrecht.**

Schorndorf.

**Weyhgant, Schuhmacher,** ver-  
kauft von 3 Viertel gepföchter Wiese  
das **Heugras** auf der Rislerin,  
von 1 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Morgen Garten hinter der  
Dampfsägmühle,  
von 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Viertel Baumgut in der  
Kreebenhalde, vom Vorlehr im Holzberg  
und von einem Allmandstückle.

Schorndorf.

Das **Heugras** von <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen  
10 Ruthen Wiesen im Aichenbach und  
von 3 Viertel Baumgut in der Silber-  
halde verkauft  
**Bäcker Speidels Wittve.**

Schorndorf.

Das **Heugras** von 2 Morgen  
Wiesen und <sup>3</sup>/<sub>4</sub> hohen Klee verkauft  
**Rife Gabler.**

Schorndorf.

Den **Grasertrag** von <sup>3</sup>/<sub>8</sub> Morgen  
Garten hat zu verkaufen  
**G. Schmid, Gerber.**

Schorndorf.

Das **Gras** von zwei Gärten hat  
zu verkaufen  
**K. Launer.**

Schorndorf.

3 Viertel breiten **Klee** an der obern  
Straße verkauft nächsten Montag  
Mittags 1 Uhr auf dem Platz.  
**Gottlieb Büttner.**

Schorndorf.

**Brod-Preise**  
vom 13. Juni 1870 an:  
8 Pfund weißes Brod . . . 32 fr.  
8 schwarzes . . . 30 fr.  
Gewicht 1 Kreuzer-Wedens 4 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Loth.

**Frankfurter Cours** v. 2. Juni 1870.  
Pr. Kassenscheine fl. 1. 45—<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
Pistolen 9 fl. 45—47.  
Preuß. Friedrichsd. fl. 9. 57 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>—58 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
Holl. 10 fl. Stücke fl. 9. 54—56.  
20 Preuß. Stücke fl. 9. 28 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>—29 <sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
Dufaten fl. 5. 36—38.  
Russ. Imperiales fl. 9. 46—48.  
Engl. Sovereigns fl. 11. 55—59.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inzerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 69.

Dienstag den 14. Juni

1870.

### Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

### Auswanderung.

Der selbige Johannes Frauenthener von Hauersbrom hat die Absicht erklärt, nach Koenigsried im Königreiche Bayern auszuwandern und sich daselbst häuslich niederzulassen.

Da derselbe die verfassungsmäßige Bürgschaft nicht zu leisten vermag, so ergeht an diejenigen, welche Ansprüche an ihn zu machen haben, die Aufforderung, solche binnen der Frist

**von 30 Tagen**

bei dem Gemeinderath Hauersbrom geltend zu machen, widrigenfalls nach Um-  
lauf dieser Zeit ohne Berücksichtigung derselben der Auswanderung stattgegeben  
würde.

Den 11. Juni 1870.

Königl. Oberamt.  
**Schindler.**

### Revier Hohengehren. Brennholz-Verkauf Samstag den 25. d. Mts.

im Buchhalbeschlag,  
Mühlhäbele und  
Martinshalde:  
1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter Na-  
delholz, forchen  
Mähden-Reisfack  
935 Wellen, mit Besenreis.  
Um 8 Uhr bei der Kohlgruben-  
Eiche.

Hohengehren, 12. Juni 1870.  
R. Revieramt.

Revier Thomashardt.  
Am Donnerstag den 16. d. M.  
wird <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen

### Straßensteinbruch

im Schulerstrain im öffentlichen Auffreie  
verpachtet.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im  
Schulerstrain beim Schlichter Stein-  
bruch.

Thomashardt den 12. Juni 1870.  
R. Revieramt.  
Keller.

### Schorndorf. Aufforderung zur Steuer-Zahlung.

Die Grund-, Gebäude- und Gewerbe-  
Steuer pro 1869/70 ist mit dem 1.  
laufenden Monats in ihrem ganzen  
Betrag verfallen.

Es werden daher die Steuer-Pflich-  
tigen, welche mit deren Zahlung im  
Rückstande sind, aufgefordert, ihre  
Schuldigkeit innerhalb des laufenden  
Monats an die Steuer-Einnahmerei zu  
entrichten, da nach fruchtlosem Ablauf  
dieser Zeit die Beitreibung auf dem  
Executionsweg erfolgen würde.

Den 11. Juni 1870.  
Stadtschultheißenamt.  
Frash.

Schorndorf.  
Am Montag den 20. Juni Nachmittags  
2 Uhr wird auf dem Rathhaus verpachtet:  
1) Der Bahn in dem Deconomie-Gebäude  
des Spitals oberhalb des Farrenstalles.  
2) Sämmtliche in dem Corsettenfabrikge-  
bäude befindlichen Räumlichkeiten.  
3) Die in der untern Keller befindlichen  
3 Fruchtböden.  
4) Das Heumaag-Gesäß.  
Den 13. Juni 1870.

<sup>12</sup> Hospitalpflege. Laux.

Schorndorf.  
Auf ten Heugrasertrag von nachstehenden  
Gärten wurde ein Angebot gemacht und war:  
5 Morgen bei der Uhaber Mühle 85 fl.  
1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen bei der untern Mühle 25 fl.  
weßhalb am Donnerstags den 16. Juni eine  
nochmalige Auffreie-Verhandlung vorgenom-  
men wird. Liebhaber haben sich Nachmittags  
2 Uhr bei der Uhaber Mühle einzufinden.  
Den 13. Juni 1870.

Hospitalpflege. Laux.

Winterbach.

Aus der Gantmasse des verstorbenen  
Seilers Wilhelm Gause wird in dessen  
Wohnung

1 Hechel, 1 Schnellwage sammt Ge-  
wicht und der Handwerkszeug  
am nächsten

**Donnerstag den 16. Juni,**  
**Vormittags 11 Uhr,**  
im öffentlichen Auffreie verkauft.  
Den 11. Juni 1870.

Schultheißenamt.

Geradstetten.

### Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf hiesiger  
Markung wird am nächsten

**Mittwoch den 15. Juni,**  
**Vormittags 7 Uhr,**  
auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozu  
Liebhaber eingeladen werden.  
Den 9. Juni 1870.

Schultheißenamt.  
Fischötter.

Uipergle.

### Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd mit den  
Parzellen Krehwinkel  
und Neßlinsberg wird  
am

**Samstag den 18. Juni**  
**Mittags 1 Uhr**  
auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu  
die Liebhaber eingeladen sind.  
Den 9. Juni 1870.

<sup>23</sup> Gemeinderath.

### Höflinswarth. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeindejagd von 6 bis 700 Morgen Wald wird am



Montag den 20. Juni, Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhause hier auf 3 Jahre verpachtet.

Schultheißenamt. Hellerich.

### Abschied.

Allen denjenigen Freunden und Bekannten, insbesondere meinen Herren Kollegen, von welchen ich mich vor meinem Abgang nach Plochingen nicht mehr verabschieden konnte, sage ich auf diesem Wege ein herzliches „Lebewohl.“

Adelberg, den 11. Juni 1870.

Schultheiß Dieterich.

### Grumbach.

Allen unsern Freunden und Bekannten, bei welchen wir uns vor unserem Wegzuge von hier nach Munderkingen nicht persönlich verabschieden konnten, sagen wir hiemit ein herzliches „Lebewohl!“

Den 12. Juni 1870.

Stationsmeister Kopp mit Familie.

### Schorndorf.

Am letzten Jahrmarkt ist an einem Marktstand ein Regenschirm stehen geblieben. Der Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr abholen bei

Polizeiwachtmeister Schultheiß.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Nächsten Freitag Abend halb 9 Uhr Ausschuss-Sitzung im Lokal (Hirsch).

Schriefführer Gonsler.

### Schorndorf.

2000 Gewinnte. Dinkelsbühler Loose à 30 fr. sind zu haben bei

Carl Veil.

### Schorndorf.

Zwei Mitleser zum schwäbischen Merkur sucht

Carl Veil.

Zwei Mädchen können hier bei einem guten Taglohn fortwährend Beschäftigung erhalten.

Wo? sagt

die Redaktion d. Bl.

### Feinstes und billigstes Caffee-Mehl,

von welchem ein kleiner Eßlöffel voll ohne jegliche Zuthat zwei Schoppen sehr guten Caffee gibt, ist in Schorndorf allein ächt zu haben bei

Carl Veil.

### Schorndorf.

Ein auswärtiger Freund von mir wünscht einige

### Reh-Lieferanten

in hiesiger Gegend zu bekommen. Ich sehe zu diesem Zwecke gefälligen Anträgen unter Bemerkung der Preise inclusive Haut und Haar franco Bahnhof Schorndorf entgegen.

Werkmeister Schmidt.

### Schorndorf.

Steinschläger-Gesuch. An dem hiesigen Straßenbau finden Steinschläger gegen entsprechende Bezahlung dauernde Beschäftigung.

Die H. Ortsvorsteher werden freundlichst ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen, und die Kosten mittelst Nachnahme nebst Einfindung einer Urkunde bei Unterzeichneten zu erheben.

Auff S Kaiser, Straßenbau-Unternehmer.

### Schorndorf.

Fabrik-Auktion. Unterzeichnete wird nächsten

Samstag den 18. Juni von Vormittags 8 Uhr an eine Fabrik-Auktion gegen baare Bezahlung abhalten, wobei

vorkommt: Frauenkleider, Weißzeug, Bett und Bettgewand, Schreinwerk, darunter 2 Kästen, 1 Handwägele, Waagen, Faß- und Bandgeschirr, Küchengerath und allgemeiner Hausrath, wozu Liebhaber freundlichst einladet

Katharina Knecht, Hebamme im Entenbühl'schen Hause.

### Schorndorf.

Ein im Kochen erfahrenes

Dienstmädchen

findet auf nächstes Ziel gegen guten Lohn einen Platz im

Forsthaus.

### Schorndorf. Verschönerungs-Verein.

Wenn wir es unternommen haben, die Verschönerung unserer Stadt zu fördern, so konnten wir dies nur im Vertrauen auf mehrseitige kräftige Unterstützung thun; in Wirklichkeit hatten wir uns derselben auch in solchem Maße zu erfreuen, daß wir schon in diesem Frühjahr mehrere Gegenstände in Behandlung nehmen konnten: Anlagen am Gändwäsen, Pflanzung an der alten Post-Eckener und an den Etern beim Babnhof, Aufstellung von Bänken am Kirchhofweg etc.

Diesem bestreuten Anfang soll noch Mehreres folgen; wir beabsichtigen an verschiedenen anderen Orten weitere Sitzbänke anzubringen, insbesondere aber an der neuen Eckbacher Straße einige kleine Anlagen zu machen und gerade diese letzteren müssen alsbald in Angriff genommen werden, so lang der Bau noch im Betrieb ist.

Allein dazu fehlen uns nachgerade die Mittel und darum erlauben wir uns unsere verehrlichen (nur 51) Mitglieder in der Weise um ihre Unterstützung anzugehen, daß jeder in seinem Kreise für möglichst zahlreichen Beitritt zum Verein nach Kräften wirken möchte. Bringt ein Jeder nur Einen neuen Mann, so macht das ja schon mindestens 25 fl. aus.

Gaben nimmt entgegen unser Kassier, Herr Kaufmann A. Widmann, Anmeldungen jedes Mitglied.

Der Ausschuss.

Einzig ächtes perlisches Insectenpulver in Originalboxen mit Garantie für Wirkung ist in Schorndorf zu haben bei Carl Veil.

### Schorndorf. Guten Most,

das Juni zu 1 fl. 30 fr., verkauft Junginger z. Sonne.

### Gmünd. Knecht-Gesuch.

Für einen hiesigen Gewerbsmann suche ich einen zuverlässigen tüchtigen Knecht, dem bei entsprechender Leistung guter Lohn zugesichert wird.

Commiff. Rudolph.

### Das Neue Blatt No. 25

ist soeben eingetroffen und enthält: „Pygmalion.“ Ein Roman nach der Natur. Von E. K. v. Kohlenegg (Pöhl Heintze). — „Beim Rheine.“ Angenehme Erinnerungen von Alfred Weigel. Mit Illustration. — „Mandereien eines alten Komödianten.“ Von H. — „Etwas vom Fuchs.“ Mit Illustration von E. Beckmann. — „Promenaden durch Hamburg.“ Skizzenblätter von Harbert Harberts. — „Viola.“ Novelle von S. Jungbans. — „Asterie.“ Die Geschichte „Eine Ursache ohne Wirkung“. Die deutschen Reimlexika. Ueber Luftschiffahrt — „Correspondenz.“

### Schorndorf. Das Heugras von

2 1/2 Morgen 21,1 Rth. Wiesen auf der Erlen, und

1 1/2 Morgen 5 Rth. Baumwiese im Föhelen bei der Delmühle hat aus Auftrag zu verkaufen

Stadtschultheiß Fräsch.

### Schorndorf. Das Heugras

von 6 Viertel Wiesen bei der mittleren Brücke verkauft

Louis Arnold.

### Schorndorf. Das Heugras

von 6 Viertel Wiesen auf der Au verkauft. Wer? sagt

die Redaction.

### Schorndorf. Das Heugras

von 3 1/2 Viertel Baumwiesen im Ramsbach, sowie auch Stroh hat zu verkaufen

Zinngießer Wei's Wittwe.

### Schorndorf. Das Heugras

von 9 Viertel Wiesen verkauft

Friedrich Pfeiderer, Bäcker.

### Schorndorf. Das Heugras

von 2 1/2 Viertel am Krebsgäßle und 1/2 Morgen bei der Utlache verkauft

Friedrich Henz.

### Schorndorf. Das Heugras

von 3 Viertel Garten bietet zum Verkauf an

Christian Weitbrecht.

### Schorndorf. Das Heugras

von 2 Morgen Wiesen verkauft

Küfer H u f.

### Schorndorf. Das Heugras

Einem halben Morgen Heugras im Eichenbach hat zu verkaufen

H e f f, Glasmeister.

### Schorndorf. Zu verkaufen:

das Heugras von ca. 5 Morgen Wiesen, im Ganzen oder theilweise.

Näheres im Sonnenschein.

### Schorndorf. Das Heugras

von einigen Morgen Wiesen verkauft

Schwegler, senior.

### Schorndorf. Das Heugras

von 1 Morgen Wiesen verkauft

Carl Hammer.

### Schorndorf. Das Heugras

von 1/2 Morgen Wiesen von einem Baumgut und einem Garten und 1 Viertel schönen breiten Alee und 100 Bund Stroh verkauft

Adam Hurlch aus.

### Schorndorf. 2 1/2 Viertel breiten Alee und einen Wagen Dung hat zu verkaufen

Michael Mayer.

### Schorndorf. Das Heugras

von 6 Viertel, 4 1/2 Viertel Wiesen und 1 Stücke hat nächsten

Mittwoch den 15. Juni Abends 6 Uhr

im Aufstreich zu verkaufen

Stump Wittwe.

### Schorndorf. Das Heugras

von einem Stücke auf dem Baumwäsen hat zu verpachten

Baumanns Wittwe.

### Schorndorf. Salat-Del

zu 20, 22 und 24 fr. bei

Schmid, Delmüller.

### Schorndorf. Einem 8 Monate alten

Farren

hat zu verkaufen

Johannes Hirschmann.

### Schorndorf. Bis nächsten Don-

nerstag den 16. d. M. sind halbenzellige

Wältschweine

zu haben bei

Krieg, Bäcker.

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, 1681: Koulienstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

### Tagesneuigkeiten.

Schorndorf, 11. Juni. Bei der am 10. d. M. in Adelberg stattgehabten Orts-Vorstandswahl wurde Revisions-Assistent Pfeiffer beim K. Oberamt hier mit großer Stimmenmehrheit gewählt.

Von der Bühler, 7. Juni. Auf der Bahnstation Gdardshausen verunglückte gestern ein Soldat des 4. Kavallerie-Regiments dadurch, daß er beim Einsteigen, eben als sich der Zug in Bewegung setzte, ausglitt und so unter die Räder des Wagens kam, daß ihm Arm und Beine fünfmal abgedrückt und die rechte Brustseite so heraus gerissen wurde, daß Leber, Eingeweide u. s. w. bloß und offen da lagen. Er gab bald nachher den Geist auf. Seine Heimath ist Gaisbühl, Gem. Lustenan, Dk. Grailsheim. (D. R.)

Mühlburg, 8. Juni. (Bad. Post.) In der Pfingstsonntagnacht hat sich hier der 16 Jahre alte Schuhmacherlehrling H. von hier im Hartwalde an der Knielinger Alee erhängt. Der arme wurde durch sein Heimweh nach dem entfernten Bruder, mit welchem er vorher immer vereint war, gemüthskrank und dadurch getrieben, sein Leben selbstbestimmend zu enden.

Berlin, 4. Juni. In gewöhnlich unterrichteten diplomatischen Kreisen ist von einer neueren französischen Depesche in Rom, die mit dem Rückzuge der Truppen droht, wenn die Unfehlbarkeit proklamirt wird, nichts bekannt; die Nachricht wird stark bezweifelt.

Zu der neuesten Zusammenkunft des Königs von Preußen mit dem Kaiser von Rußland in Bad Ems bemerkt das „D. B.“: Als 1858 Napoleon III. und Cavour sich im Bade Plombières

trafen, wurde streng offiziell infinuirt, das Publikum möge den Journalisten und Konjunkturalpolitikern nicht glauben, daß in Plombières etwas abgehandelt werde, denn die beiden Herren wäshen bloß ihre schathaften Beine und pflegen nebenher gemüthlicher Unterhaltung; das Jahr darauf sah die Schlachten bei Magenta und Solferino; 1865 eilte Bismark nach Biarritz, wo Napoleon III. badete, und dann hieß es, Bismark habe nur einige Minuten mit dem Kaiser verkehrt, er sei von den Verhandlungen zu Gastein und Salzburg so angegriffen, daß er sich durch ein Wellenbad im warmen Decan stärken müsse, und das Jahr darauf hatten wir den großen deutschen Krieg und die gewaltigen Annexionen. In den ersten Junitagen des laufenden Jahres treffen sich der Kaiser von Rußland und der König von Preußen im Bade Ems; Alexander II. ist selbstverständlich von vertrauten Diplomaten begleitet und Wilhelm I. bringt den Grafen v. Bismark mit, — aber die Zusammenkunft hat keine politische Bedeutung, der König begrüßt, wie es der allerhöchste Anstand erfordert, auf dem seit 1866 ihm gehörigen Boden seinen kaiserlichen Vetter, und Bismark begleitet ihn, weil er als ehemaliger preußischer Gesandter in Petersburg dem Kaiser persönlich bekannt und werth ist. Trotzdem allem unterziehen wir uns zu behaupten, daß in Ems hohe Politik getrieben ward und daß die Krisis, in welcher Oesterreich gegenwärtig begriffen ist, die beiden Herrscher und ihre vertrauten Räte beschäftigte, denn sie können es sich nicht verhehlen, daß statt der zurückgetragenen orientalischen Frage eine österreichische Frage emporgestiegen ist, die mit verhängnisvollen Eventualitäten droht. Ein polnischer Graf ist Ministerpräsident des Kaiserthums Oesterreich, er handelt im vollen

Einverständnis mit dem Reichskanzler v. Beust, sowie mit Andrássy, dem leitenden Minister des Königreichs Ungarn, und dieser Pöste hat es bei den Parteiführern seiner galizischen Landsteute durchgesetzt, daß sie den nächsten Reichstag beschicken und voraussichtlich sich mit den Konzeptionen begnügen, durch welche das galizische Polen zwar keine unabhängige, aber doch eine solche autonome Stellung erhält, daß es eine nationale Thätigkeit entfalten kann. Dies wird geschehen; weder Polotski, noch Beust, noch irgend Jemand macht sich darüber eine Täuschung, daß die galizischen Polen sich nur als provisorische Angehörige des Kaiserthums Oesterreich betrachten, daß sie wie die russischen und preussischen Polen in dem autonomen Galizien eine Bürgerschaft für die Ausföhrung des ermordeten Königreichs Polen erblicken. Der Czar kann deswegen fernerhin das galizische Polen nur als die Werkstätte ansehen, in welcher die Waffen einer polnischen Revolution gegen ihn geschmiedet werden, und Preußen theilt diese Anschauung. Der Ausgleich mit den Polen vermindert daher Oesterreich vollends unverföhnlich mit Rußland und verschlimmert die Beziehungen zu Preußen.

**Paris, 4. Juni.** Vor einiger Zeit meldete die Köln. Ztg., daß eine Anzahl nordamerikanischer Offiziere sich nach Egypten begeben hatten, um in die Armee des Vice-Königs einzutreten, daß dieser ernstlich mit dem Gedanken umgebe, sich von der Türkei unabhängig zu erklären, und daß Rußland diese Pläne billige. Heute meldet nun der Gaulois über diese Dinge, wie folgt: „Die politische und finanzielle Welt ist durch die Nachrichten aus dem Orient in lebhaftere Erregung verlegt. Dieselben lassen sich folgendermaßen zusammenfassen: die Rüstungen, welche dem Vicekönig so sehr vorgeworfen worden sind und die er in Abrede gestellt, sind mit größerem Eifer als in der Vergangenheit wieder aufgenommen worden. Sie werden zwar wiederum vom Vicekönig geläugnet, aber man erinnert sich, daß es mit der Sache Betreffs der gepanzerten Schiffe eben so war. Nach Privat-Depeschen aus Alexandria wurden von Ismail Pascha Mitrailleusen in Brüssel und Newyork bestellt. Newyork soll deren 80 und außerdem eine Anzahl Remington Gewehre liefern. Brüssel soll bereits 200 Mitrailleusen, das Stück zu 5000 Franken, abgeliefert haben. Man spricht auch noch von einem russisch-egyptischen Vertrage. In dieser Beziehung sind unsere Nachrichten genau. Die Unterhandlungen, welche zwischen dem Obersten Mircher-Bey und dem General Murawiew-Amurski durch die Vermittlung des Herrn Nabarouni statt gefunden, stehen mit diesem Projekt in Verbindung.“ (Diese „Nachrichten“ sind mit äußerster Vorsicht aufzunehmen und bedürfen noch sehr der Bestätigung.)

**Rom, 3. Juni.** (R. Z.) Die Opposition ist nun so weit zur Erkenntniß ihrer Lage gekommen, daß sie sich selber keinen Hehl daraus macht, daß Rom gegenüber ihre Sache verloren ist. Zwei verbürgte Aeußerungen wurden mir überbracht, die eine aus dem Munde eines französischen, die andere aus dem eines deutschen Bischofs, von denen der erste, sich mit einem hohen Beamten des hiesigen Kriegs-Ministeriums über die augenblickliche Lage der Dinge unterhaltend, seine Besorgnisse in Betreff der Folgen der Infallibilitätserklärung (Unfehlbarkeit) ausgedrückt und die Frage gestellt hatte, wie lange wohl die päpstliche Armee einer Invasion wie der von 1867 Widerstand zu leisten im Stande sein würde. „Ich denke zwei Wochen“, erwiderte der Gefragte, und als er den Ausdruck schmerzlicher Besorgniß in der Miene des Bischofs sah, beeilte er sich, die Hoffnung auszudrücken, daß die Kurie doch noch auf das Dogma von der Unfehlbarkeit verzichten würde. „Glauben Sie es nicht!“ versetzte der Bischof. „Sie wollen nicht hören. Es ist mit diesen Leuten nichts zu machen!“ Und der so sprach, war gerade derjenige, welcher als der feurigste Verteidiger der weltlichen Herrschaft und der Hort der französischen Opposition bekannt ist. Im gleichen Sinne und in höchst niedergeschlagener Stimmung sprach sich dieser Tage Bischof Haynald aus.

**Konstantinopel, 6. Juni, Morgens.** Gestern Nachmittags 1 Uhr brach hier eine schreckliche Feuersbrunst aus, welche bei starkem Winde reichend um sich griff. Das Hotel der britischen Botschaft, die Konsulate Amerikas und Portugals, das Theater Kasim, mehrere Kirchen und Moscheen, sowie einige tausend Privathäuser, darunter die reichsten Magazine, sind in Asche gelegt. Mehrere Tode und Verwundete sind zu beklagen. Die Flammen züngeln noch jetzt. Der Schaden ist unberechenbar.

— 6. Juni, Abends. Die Stadt hat ein düsteres Aussehen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Die Börse und fast alle Gewölbe sind geschlossen. Der französische Botschafter hat alle Franzosen, welche durch die Feuersbrunst beschädigt sind, eingeladen, in seinem Hotel Unterstüßungen entgegen zu nehmen.

— 8. Juni. Hier herrscht ungeheurer Jammer; an 180 Leichen wurden aus dem Brandstutze gezogen. Mehrere fremde Gesandtschafts-Beamte werden vermißt. Die Flammen schlagen noch immer himmelhoch auf.

Die Stadt Oajaca in Mexiko wurde von einem heftigen Erdbeben heimgesucht. Es kamen dabei über 110 Personen um.

**New-York, 6. Juni.** (Köln. Ztg.) Eine Freibeuterbande landete in Cuba; die spanischen Truppen aber griffen sie an, tödteten ihrer zwölf und zerprengten die übrigen. Der Anführer Cisneros kehrte mit dem Dampfer hierher zurück.

— Newyorker Blättern zufolge wüthet in den Wäldern der Region Saguenay in Canada, einem Flächenraum von 30 Meilen Länge und 5 Meilen Breite, ein großes Feuer. Viele Menschen haben in den Flammen ihr Leben verloren, und 300 Familien in dem Dorfe Saguenay sind durch den Brand arm und obdachlos geworden.

**Philadelphia, 17. Mai.** Täglich schreibt der Times-Correspondent, meldet der Telegraph von summarischer Handhabung des Lynchgesetzes gegen Gallunken und Herumtreiber im fernem Westen. Die Grenzländer sind noch zu neu, als daß das Gesetz in ihnen durch die geeigneten Beamten ausgeführt werden könnte, und so nimmt das Volk das Gesetz in seine eigenen Hände. So ist eben eine der abscheulichsten Schandthaten aus Codore, einer Stadt bei Port Scott in Kansas, gemeldet worden. Sieben Kerle von dem in halbcolonsirten Ländern so wohl bekannten rohen Charakter kamen nach Cordore und verlangten, nachdem sie den ganzen Tag getrunken hatten, von einem Mr. Noah Nachtquartier in dessen Hause. Als dieser sich weigerte, schlugen sie ihn mit einem Revolver zu Boden und vergriffen sich an seinen zwei Töchtern in wahrhaft teuflischer Weise. Wieder zur Besinnung gekommen, aber aus Furcht, sofort getödtet zu werden, besinnungslos liegen bleibend, sah Noah, wie seine Töchter unter herzzerreißendem Geschrei von den Ungeheuren gemißbraucht und dabei noch mit Messerstichen verwundet wurden. Diese Orgie, während welcher sie in Streit gerieten, wobei Einer erschossen wurde, währte die ganze Nacht hindurch, worauf sie sich aus dem Staube machten, aber die jüngste Tochter mit sich schleppend und die ältere besinnungslos liegen ließen. Die Stadt gerieth bei der Nachricht in ungeheure Aufregung, und man legte den Schuften nach. Einer von ihnen, welcher das Mädchen in Gewahrsam hatte, wurde bald erwischt und ohne Weiteres gehängt. Zwei andere, welche man in der Stadt verborgen fand, wurden, wie später noch zwei ihrer Kameraden, ebenfalls prompt an denselben Baum gehängt, während man den Leuten von ihnen den ordentlichen Affsen aufsparte. Die Colonisten sind mit der Ausübung dieser Justiz vollkommen einverstanden und betauern nur, daß die Aufknüpfung des überlebenden Gallunken so lange auf sich warten lassen muß, bis die Geschworenen zusammen sein werden.

Es werden in neuester Zeit vielfach Versuche gemacht, Auswanderer nach Guyana zu verlocken, um dieselben dort beim Ackerbau und bei den Minenarbeiten zu verwenden. Es kann vor diesen Verlockungen gar nicht ernst genug gewarnt werden, da sich Weiße, namentlich Nordländer, für derartige Arbeiten und das dortige Klima durchaus nicht eignen, sondern in der Regel zu Grunde gehen.

**Verschiedenes.**

**Der Mensch und die Zeitungen.** Durch die Zeitungen wird jeder Mensch — veredelt. Wenn er geboren wird, ist der Mensch in den Zeitungen „ein gesunder, kräftiger Junge“; wenn er seinen Eltern wegläuft: „ein lieber, guter Sohn, dem für das Borgelassene Verzeihung zugesichert wird“; wenn er eine Frau auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege in der Zeitung sucht: „ein junger, gebildeter Mann aus anständiger Familie und von angenehmem Aeußeren“; wenn er eine Brieftasche verloren hat: „ein armer Hausknecht“; wenn er in der Zerstreung den neuen Regenschirm eines Andern mitgenommen: „der wohlbekannte Herr, der sich keine Unannehmlichkeit machen wird“; und wenn er selig endet: „der brave Gatte und treue Freund für Alle, die ihn kannten“.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup>. 70.

Donnerstag den 16. Juni

1870.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule zu Hohenheim.**

Auf den 1. October d. J. können in die im Jahre 1842 zum Ansehen der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des verewigten Königs Wilhelm an der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbauschule wieder sechs Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist: Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt und 2) sich wenigstens drei Jahre für ihren Beruf praktisch vorbereitet haben und zwar die eigentlichen Gärtner durch Erhebung einer dreijährigen Lehrzeit bei einem Gärtner, die Landwirthe durch Vollendung eines ganzen Jahres an einer Ackerbauschule, die Weinärtner theils durch Weinbauarbeiten, theils durch Beschäftigung bei einem Gärtnerbetrieb und durch letzteren nicht unter 1 bis 1 1/2 Jahren; 3) wird erwartet, daß die Bewerber gesund und körperlich so erstarft seien, um die Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können und 4) daß sie genügende Befähigung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen und daß sie auch im Zeichnen womöglich einige Uebung haben. Die Bewerber müssen sich hierüber bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Kost und Wohnung erhalten die Zöglinge frei. Sie haben daneben alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig durchzumachen.

Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen zwei Gartenbaukinder, welche sich beim einjährigen Kurs durch Strebsamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit möglichem Tagelohn beim praktischen Obst- und Gartenbau beschäftigt werden, noch in der Gartenbauschule wohnen und an dem Unterrichte Theil nehmen können.

Die Bewerber werden nun aufgefordert, unter Anzeigung eines Taufbuchs, Impfscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse über Heimat, recht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über die Einwilligung des Vaters, beziehungsweise des Vormundes und unter Nachweisung der nach Punkt 2 praktischen Vorbereitung längstens bis zum 11. Juli bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden und sich, sofern sie nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Montag den 18. Juli d. J. Morgens 8 Uhr in der Gartenbauschule dorthier einzufinden.

Hohenheim, den 11. Juni 1870.

K. Instituts-Direktion Werner.

**Revier Hohengehren. Steinbruchverpachtung.**

Samstag den 18. d. Mts. Vormittags 7 Uhr

wird auf hiesiger Kanzlei die neu vermarkte Fläche von 1/3 Morgen hinter der Goldbodensaftschule als Buchsteinbruch verpachtet.

Hohengehren den 13. Juni 1870. K. Revieramt.

**Schorndorf. Wiederholter Gebäude-Verkauf.**

Das den Erben des verstorbenen Mezgers und Speisewirths Gottlob Seybold und dem Flaschner Bernhardt Seybold zugehörige Bohnhaus an der Bogenstraße in der Nähe des Bahnhofes mit daneben befindlicher Remise kommt am

Montag den 20. Juni, Nachmittags 2 Uhr, wiederholt und nach Umständen zum letztenmal zum Verkauf, wobei bemerkt

wird, daß das Anwesen bis jetzt zu 10,000 fl. angekauft ist. Den 15. Juni 1870. Stadtschultheißenamt. Frisch.

**Schorndorf. Am Montag den 20. Juni Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus verpachtet:**

- 1) Der Bahm in dem Oeconomic-Gebäude des Spitals oberhalb des Farrenhalles.
  - 2) Sämmtliche in dem Coriattenfabrikgebäude befindlichen Mämlischkeiten.
  - 3) Die in der untern Keller befindlichen 3 Fruchtböden.
  - 4) Das Heuwaag-Gesäß.
- Den 13. Juni 1870. Hospitalspflege. Laug.

**Alvergle. Jagd-Verpachtung.**

Die hiesige Gemeindejagd mit den Parzellen Krehwinkel und Reklinsberg wird am

Samstag den 18. Juni Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Gemeinderath.



**Schorndorf. Das Kinderfest**

wird am **Johannisfeiertage den 24. Juni** auf dem bekannten Festplatz abgehalten. Sämmtliche hiesige Einwohner, sowie die der Umgegend werden zur Theilnahme an dieser Kinderfreude freundlichst eingeladen von dem

Comité.

**Schorndorf. Diejenigen Wirthe,** welche an dem am **24. Juni** hier stattfindenden

**Kinderfest**

auf dem Festplatz zu wirthschaften beabsichtigen, wollen sich innerhalb 6 Tagen bei Maler Häberle melden.

**Das Comité.**

**Schorndorf. 3000 Gewinnste.** Dinkelsbühler Loose à 30 fr. sind zu haben bei

Carl Veil.